



### Schwerpunkte

Angiologie  
 Allergologie/Umweltmedizin  
 Dermatologische Pharmakologie  
 Histopathologie  
 Operative Dermatologie  
 Onkologische Dermatologie  
 Photodermatologie  
 Mykologie  
 Infektiologie  
 Ästhetische Dermatologie  
 Immunologie

### Herausgeber

C. Bayerl, Wiesbaden (Redaktion)  
 P. Elsner, Jena  
 M. Herbst, Darmstadt  
 K. Jung, Erfurt  
 H. Meffert, Berlin  
 V. Mielke, Hamburg  
 I. Moll, Hamburg  
 E. S. Schultz, Nürnberg  
 R. Stadler, Minden  
 P. von den Driesch, Stuttgart  
 D. Zillikens, Lübeck  
 C. C. Zouboulis, Dessau

### Ehrenherausgeber

E. G. Jung, Heidelberg

### Beirat

D. P. Bruynzeel, Amsterdam  
 L. Kowalzik, Plauen  
 C. E. Orfanos, Berlin  
 R. G. Panizzon, Lausanne  
 K. Pramatarov, Sofia  
 S. Talhari, Manaus  
 F. Trautinger, St. Pölten  
 G. Wagner, Bremerhaven

### Organschaften

Organ der Deutschen Gesellschaft  
 für Photobiologie (DGP)

### Indexiert in

EMBASE/Excerpta Medica, SCOPUS

### Verlag

**Georg Thieme Verlag KG**  
 Rüdigerstraße 14  
 70469 Stuttgart  
 www.thieme.de  
 www.thieme-connect.de/ejournals

1999 vereinigt mit der „Zeitschrift für Dermatologie“, die als „Monatshefte für praktische Dermatologie“ im Jahr 1882 von H. von Hebra (Wien), O. Lassar (Berlin) und P. G. Unna (Hamburg) gegründet wurde.



**IA-MED**  
 geprüft Facharzt-Studie 2012



# Zertifizierung: „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“: Seminar-Curriculum der Society for Dermatology in the Tropics in der ADI-TD

## Certificate „Tropical and Travel Dermatology (DDA)“ – Curriculum of the Society for Dermatology in the Tropics in the ADI-TD

### Autoren

P. Elsner<sup>1</sup>, P. Nenoff<sup>2</sup>, S. Schliemann<sup>1</sup>, J. Tittelbach<sup>1</sup>, D. Reinel<sup>3</sup>

### Institute

<sup>1</sup> Klinik für Hautkrankheiten, Universitätsklinikum Jena

<sup>2</sup> Labor für medizinische Mikrobiologie, Bakteriologie, Mykologie, Virologie und Infektionserologie, Mölbis

<sup>3</sup> Hautarztpraxis, Hamburg

### Bibliografie

DOI <http://dx.doi.org/10.1055/s-0032-1326578>  
Akt Dermatol 2013; 39: 176–180  
© Georg Thieme Verlag KG  
Stuttgart · New York  
ISSN 0340-2541

### Korrespondenzadresse

**Prof. Dr. Peter Elsner**  
Klinik für Hautkrankheiten  
Universitätsklinikum Jena  
Erfurter Str. 35  
07743 Jena  
elsner@derma-jena.de

### Zusammenfassung

Die Tropen- und Reisekrankheiten der Haut sind akute und chronische Hautkrankheiten infektiöser und nichtinfektiöser Natur, die auf die spezifischen Einwirkungen und Risiken des Aufenthalts in Klimaten außerhalb der gemäßigten Zone (Tropen, Subtropen, Arktis) zurückgehen. Vermehrte Reisetätigkeit, aber auch internationale Migration sowohl aus Entwicklungsländern in die Industrieländer als auch aus den Industrieländern in tropische und subtropische Länder konfrontieren den Dermatologen in den Industrieländern zunehmend mit Tropen- und Reisekrankheiten der Haut. Auch in den Industrieländern ausgebildete Dermatologen sind zunehmend international tätig und benötigen daher für ihre spezielle tropen- und reisedermatologische Tätigkeit fundierte Kenntnisse. Im Rahmen der dermatologischen Weiterbildung, zumal unter den Einschränkungen des DRG-Systems in Deutschland, wird eine fundierte tropen- und reisedermatologische Ausbildung nur vereinzelt angeboten. Die Society for Dermatology in the Tropics in der ADI-TD hat daher in Kooperation mit der Deutschen Dermatologischen Akademie (DDA) mit dem Zertifikat „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“ ein wichtiges Fortbildungsangebot geschaffen.

### Einleitung

Hauterkrankungen gehören zu den häufigsten Krankheiten in tropischen Regionen. Die World Health Organisation hat in ihren Berichten immer wieder auf signifikante Todesraten durch Hautkrankheiten im subsaharischen Afrika hingewiesen, und auch die nicht zum Tode führenden, aber chronisch beeinträchtigenden Hautkrankheiten stellen eine erhebliche Last für die Bevölkerung dieser Länder dar [1]. Dem steht eine viel-

Die Fortbildungsinhalte für die Zertifizierung „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“ werden in 3 jeweils ganztägigen Modulen (je 7 Stunden) vermittelt: Grund-, Aufbau- und Spezialseminar. Auch eine Aufteilung in Halbtage im Rahmen größerer Fortbildungstagungen ist möglich. Die Seminare sind interaktiv; bestimmend ist die praxisorientierte Präsentation des Wissens und die kollegiale Diskussion mit ausgewiesenen Experten. Der Besuch der aufeinander aufbauenden Seminare sollte in chronologischer Reihenfolge in einem Zeitraum von maximal einem Jahr erfolgen. Zum Erhalt des Zertifikats ist einmal alle 5 Jahre die Teilnahme an einem Qualitätszirkel der Society for Dermatology in the Tropics (7 Stunden) vorgesehen, in dem aktuelle Entwicklungen in der Tropendermatologie komprimiert dargestellt und anhand von Falldiskussionen thematisiert werden.

Für die praktische Vertiefung des im Zertifikat erworbenen Wissens vermittelt die Society for Dermatology in the Tropics Praktika in tropendermatologischen Abteilungen und in dermatologischen Kliniken in tropischen Ländern. Daneben wird der Besuch der fachspezifischen Tagungen der ADI-TD und die Teilnahme an den im Auftrag der DDG von der Society for Dermatology in the Tropics organisierten tropendermatologischen Kursen in tropischen Ländern empfohlen.

fach nur marginale dermatologische Versorgung gegenüber [2].

Durch die ständig zunehmende Reisetätigkeit aus den Industrieländern in tropische Regionen können Patienten tropische Hauterkrankungen akquirieren und nach Europa importieren [3]. Gleichzeitig wandern Menschen aus tropischen Regionen aus verschiedenen Gründen (Flucht, Asyl, wirtschaftliche Aspekte) in die Industrieländer ein und bringen Tropenkrankheiten mit. Zum Dritten entsendet die exportorientierte



Wirtschaft in Deutschland vermehrt Arbeitnehmer in subtropische und tropische Regionen. Internationale Einsätze dominieren das Aufgabenspektrum der Bundeswehr. Der Klimawandel kann das Auftreten tropischer Erkrankungen auch in Europa begünstigen [4]. Schließlich sind Dermatologen aus Europa zunehmend international tätig, sei es, dass sie tatsächlich in subtropischen oder tropischen Ländern eine dauerhafte ärztliche Tätigkeit aufnehmen oder vorübergehend als Entwicklungshelfer oder ehrenamtlich für Nichtregierungs-Organisationen arbeiten.

Dies führt zu einer zunehmenden Bedeutung tropen- und reisedermatologischer Kenntnisse für viele Dermatologen. Die Vermittlung dieser Kenntnisse im Rahmen der Weiterbildung ist bisher nicht flächendeckend organisiert. Im Rahmen der ökonomischen Ausrichtung der ausbildenden Kliniken auf das DRG-System sind spezielle tropendermatologische Ambulanzen nicht wirtschaftlich und stehen daher für die Weiterbildung nicht zur Verfügung. Zwar bietet die Deutsche Dermatologische Gesellschaft im Rahmen ihrer Kongresse regelmäßig tropendermatologische Symposien an, und die Society for Dermatology in the Tropics in der ADI-TD veranstaltet regelmäßige Tagungen, aber eine curricular organisierte Fortbildung in der Tropen- und Reisedermatologie existiert bisher nicht.

### Zertifizierungs-Curriculum „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“ (© Tab. 1)

Das Curriculum Tropen- und Reisedermatologie der Society for Dermatology in the Tropics füllt diese Lücke und führt qualitätsgesichert zum Zertifikat „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“. Das Curriculum gliedert sich in drei gantztägige Veranstaltung (je 7 Stunden), die die Theorie und Praxis der Tropen- und Reise-

dermatologie umfassend vermitteln. Diese können ggf. auch modular (Halbtage) im Rahmen von Tagungen der DDG oder der Society for Dermatology in the Tropics in Zusammenarbeit mit der ADI-TD angeboten werden.

Der erste Seminartag (Grundseminar) geht nach einer Übersicht über das Teilgebiet ein auf die Besonderheiten der medizinischen Versorgung in den Tropen, die Diagnostik und Therapie von nicht-tropenspezifischen Hauterkrankungen in den Tropen und auf Syndrome in der Tropen- und Reisedermatologie („syndromaler Ansatz bei eingeschränkten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten“). Nach einer Einführung in die Spezifika der tropendermatologischen Infektionskrankheiten stehen die sexuell übertragbaren Infektionen im Vordergrund. Wie jeder Seminartag wird das Grundseminar mit interaktiven Fallvorstellungen und CME-Fragen abgeschlossen.

Beim Aufbau-seminar wird das ganze Spektrum der tropendermatologischen Infektionskrankheiten besprochen, von den Protozoen-Erkrankungen über die Wurmerkrankungen, die Viruserkrankungen, die bakteriellen Erkrankungen bis hin zu den Mykosen. Der Tag endet mit Kasuistiken und einem Differenzialdiagnostischen Quiz sowie CME-Fragen.

Das Spezialseminar schließlich ergänzt das Spektrum der Tropenkrankheiten mit den Ektoparasitosen, den tropischen Umweltdermatosen und den Meeres- und Wasser-assoziierten Dermatosen. Der Nachmittag ist der dermatologischen Reiseberatung, der Beratung bei beruflichem Tropenaufenthalt und von Tropenheimkehrern sowie einem tropendermatologischen Impfkurs gewidmet.

Der Qualitätszirkel baut auf den Zertifizierungs-Seminaren auf und vermittelt aktuelle Entwicklungen aus der ganzen Tropen- und Reisedermatologie. Im Vordergrund stehen Falldiskussionen; die Teilnehmer werden ausdrücklich eingeladen, eigene

Tab. 1 Curriculum zur Zertifizierung „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“.

Grund-Seminar			
Inhalt (Übersicht)	Inhaltliche Hinweise/Präzisierung	Dauer (ca.)	Material
Begrüßung	– Vorstellung der Referenten, Einführung, Ziele, Zertifizierung	15'	Folien
Übersicht über die Tropen- und Reisedermatologie	– Aufgabenstellung – Verbindung mit der Tropenmedizin – Geografische, epidemiologische Besonderheiten – Informationsquellen, Teledermatologie	45'	Literatur und Folien (* .pdf auf CD)/Begleitheft
Besonderheiten der medizinischen Versorgung in den Tropen	– Politische Rahmenbedingungen – Gesundheitssysteme in tropischen Ländern – Medizinische Ressourcen (einschl. in Notfällen), Evakuierung – Arzneimittelversorgung/-abusus – Rolle von NGOs/Entwicklungszusammenarbeit – Sprachliche/kulturelle Barrieren – Zusammenarbeit mit „Heilern“ – Naturheilkunde	60'	Literatur und Folien (* .pdf auf CD)/Begleitheft
Diagnostik und Therapie von nicht-tropenspezifischen Hauterkrankungen in den Tropen	– Besonderheiten von Dermatosen auf pigmentierter Haut – Häufige nicht-tropenspezifische Dermatosen – Pigmentstörungen, insbesondere Albinismus – Ernährungsbedingte Erkrankungen	60'	Literatur und Folien (* .pdf auf CD)/Begleitheft
Syndrome in der Tropen- und Reisedermatologie	– Fieberhafte Erkrankungen – Exantheme – Ulzera	60'	Literatur und Folien (* .pdf auf CD)/Begleitheft
Tropendermatologische Infektionskrankheiten: Einführung	– Grundlagen der Infektiologie – Risikoerkrankungen/Risikoverhalten – Besonderheiten der Diagnostik/Therapie in den Tropen – „Syndromaler Ansatz“ – Allgemeine Präventionsmaßnahmen	60'	Literatur und Folien (* .pdf auf CD)/Begleitheft



Sexuell übertragbare Infektionen in den Tropen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht über die sexuell übertragbaren Infektionen</li> <li>- Spezifische STI in den Tropen</li> <li>- Gonorrhoe</li> <li>- Syphilis und andere Treponematosen</li> <li>- Ulcus molle</li> <li>- Granuloma inguinale</li> <li>- Erkrankungen durch Chlamydia trachomatis</li> <li>- Aktuelle Diagnostik- und Therapie-Leitlinien</li> </ul>	60'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Übungen in Gruppenarbeit/Fallkonstruktionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kasuistiken</li> <li>- Differenzialdiagnostisches Quiz</li> </ul>	40'	Begleitmaterial/Handout/Fotos
Assessment	<ul style="list-style-type: none"> <li>- CME-Fragen zu den Seminarinhalten, Leistungsnachweis</li> <li>- Seminarevaluation</li> </ul>	20'	Fragebögen
<b>Grund-Seminar</b>		<b>420'</b>	
<b>Aufbau-Seminar</b>			
<b>Inhalt</b>	<b>Inhaltliche Hinweise/Präzisierung</b>	<b>Dauer (ca.)</b>	<b>Material</b>
Begrüßung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele, Zertifizierung, Zusammenfassung der Ergebnisse des Grundseminars</li> </ul>	15'	Folien
Tropendermatologische Infektionskrankheiten: Protozoen-Erkrankungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leishmaniose</li> <li>- Trypanosomiasis</li> <li>- Amöbiasis</li> <li>- Malaria</li> <li>- Anamnese, Diagnostik, Präventionsmaßnahmen, Therapie</li> </ul>	60'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)
Tropendermatologische Infektionskrankheiten: Wurmerkrankungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Filariose</li> <li>- Onchozerkose</li> <li>- Loiasis</li> <li>- Drakunkulose</li> <li>- Larva migrans</li> <li>- Trichinellose</li> <li>- Trematodes</li> <li>- Cestodes</li> <li>- Anamnese, Diagnostik, Präventionsmaßnahmen, Therapie</li> </ul>	60'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Tropendermatologische Infektionskrankheiten: Viruserkrankungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hämorrhagische Fiebererkrankungen</li> <li>- Dengue, Gelbfieber</li> <li>- Pockenviren</li> <li>- Masern</li> <li>- HIV</li> <li>- Herpes</li> <li>- HPV</li> <li>- Anamnese, Diagnostik, Präventionsmaßnahmen, Therapie</li> </ul>	60'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Tropendermatologische Infektionskrankheiten: Bakterielle Erkrankungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pyodermien</li> <li>- Mykobakteriosen (Tuberkulose, Lepra, atypische Mykobakteriosen)</li> <li>- Rickettsiosen</li> <li>- Ehrlichiosen</li> <li>- Bartonellose</li> <li>- Borreliose</li> <li>- Leptospirose</li> <li>- Milzbrand</li> <li>- Pest</li> <li>- Diphtherie</li> <li>- Tetanus</li> <li>- Anamnese, Diagnostik, Präventionsmaßnahmen, Therapie</li> </ul>	60'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Tropendermatologische Infektionskrankheiten: Mykosen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Oberflächliche Mykosen der Haut</li> <li>- Tiefe tropische Mykosen der Haut</li> <li>- Myzetom</li> <li>- Sporothrichose</li> <li>- Chromoblastomykose</li> <li>- Rhinosporidiose</li> <li>- Lobomykose</li> <li>- Zygomycose</li> <li>- Systemische tropische Mykosen</li> </ul>	60'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Übungen in Gruppenarbeit/Fallbeispiele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kasuistiken</li> <li>- Differenzialdiagnostisches Quiz</li> </ul>	75'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Assessment	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragen zu den Seminarinhalten, Leistungsnachweis</li> <li>- Seminarevaluation</li> </ul>	20'	Fragebögen
<b>Aufbau-Seminar</b>		<b>420'</b>	





<b>Spezial-Seminar</b>			
<b>Inhalt</b>	<b>Inhaltliche Hinweise/Präzisierung</b>	<b>Dauer (ca.)</b>	<b>Material</b>
Begrüßung	– Ziele, Zertifizierung, Zusammenfassung der Ergebnisse des Grund- und Aufbau-seminars	15'	
Ektoparasitosen	– Skabies – Pediculosis – Cimicose – Myiasis	45'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Tropische Umweltdermatosen	– Allgemeine Umweltfaktoren – Pflanzen – Gifttiere – Physikalische Faktoren (Podokoniose)	60'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Meeres- und Wasser-assoziierte Dermatosen	– Aquatische Bakterien und Pilze – Pflanzen – Aquatische Invertebraten – Würmer – Mollusken, Krustazeeen – Aquatische Vertebraten – Fische, Knorpelfische, Schlangen, Mammalia – Andere aquatische Dermatosen	60'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Dermatologische Reiseberatung	– Dermatologische Tropentauglichkeitsuntersuchung – Risikoerkrankungen – Besonderheiten bei Reisen in andere Klimate (Arktis, Höhenklimate) – Spezifische Themen der Reiseberatung (Kleidung/Schuhwerk, UV-Schutz, Vektorenschutz, Verhalten bei Symptomen) – Reiseapotheke	60'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Dermatologische Beratung bei beruflichem Tropenaufenthalt	– Dermatologische Tropentauglichkeitsuntersuchung – Risikoerkrankungen – Tropendermatologische Vorsorgemaßnahmen – Tropendermatologische Nachsorgeuntersuchung – Meldepflichten	60'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Tropendermatologischer Impfkurs	– Spektrum der Impfungen bei Tropenreisen – Länderabhängige Indikationen/Kontraindikationen – Praktische Durchführung	60'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Vergütung tropen-/reisedermatologischer Leistungen	– Vergütung von Tauglichkeitsuntersuchungen/Impfungen – Tätigkeit in Entwicklungshilfe-Organisationen – Rechts-, Versicherungs-, Haftungsfragen, Behandlung zu Lasten der GKV/PKV/Unfallversicherung, Wunschleistungen	30'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Übungen in Gruppenarbeit/Fallbeispiele	– Kasuistiken – Differenzialdiagnostisches Quiz	15'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Assessment	– Fragen zu den Seminarinhalten, Leistungsnachweis – Seminarevaluation	15'	Fragebögen
<b>Spezial-Seminar</b>		<b>420'</b>	
<b>Qualitätszirkel</b>			
<b>Inhalt</b>	<b>Inhaltliche Hinweise/Präzisierung</b>	<b>Dauer (ca.)</b>	<b>Material</b>
Begrüßung	– Ziele, Zertifizierung	15'	Folien
Tropen- und Reisedermatologie aktuell: Aus infektiologischer und dermatologischer Sicht	– Aktuelle Entwicklungen in der tropendermatologischen Infektiologie – Sexuell übertragbare Infektionen – Protozoen-Erkrankungen – Wurmerkrankungen – Viruserkrankungen – Bakterielle Erkrankungen – Mykosen – Aktuelle Entwicklungen bei Ektoparasitosen – Aktuelle Entwicklungen bei Umweltdermatosen – Qualitätssicherung in der Tropen- und Reisedermatologie	180'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Dermatologische Reise- und Berufsberatung, Impfungen	– Aktuelle Empfehlungen	60'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Vergütung tropen- und reisedermatologischer Leistungen	– Aktuelle Entwicklungen	30'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Übungen in Gruppenarbeit	– Besprechung komplexer Fallbeispiele aus der tropen- und reisedermatologischen Praxis – Besprechung mitgebrachter Fallbeispiele der Teilnehmer	120'	Literatur und Folien (*.pdf auf CD)/Begleitheft
Assessment	– Fragen zu den Seminarinhalten, Leistungsnachweis – Seminarevaluation	15'	Fragebögen
<b>Qualitätszirkel</b>		<b>420'</b>	

**Tab. 2** Synopse zur Zertifizierung „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“.**Voraussetzungen**

1. Facharztbezeichnung Dermatologie
2. Besuch von 3 ganztägigen Zertifizierungsseminaren der Society for Dermatology in the Tropics in der ADI-TD:
  - Grund-, Aufbau-, Spezialseminar (je 7 Std.) (Reihenfolge möglichst chronologisch, Zeitraum maximal 1 Jahr; zertifiziert durch DDA und LÄK, insg. 27 Punkte)
  - Die Seminare können auch bereits während der Facharztweiterbildung besucht werden.
3. Nach erfolgter Zertifizierung: Alle 5 Jahre 1 Qualitätszirkel

**Vorteile der Zertifizierung**

1. Qualifizierungsnachweis gegenüber Patienten/Reisenden/beruflich Entsandten (Tätigkeitsmerkmal: „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“/Briefkopf/Praxisschild etc.)
2. Qualifizierungsnachweis für dermatologische Tätigkeit in tropischen Ländern (Entsende-Tätigkeit, NGOs)
3. Eintragung in die Liste der zertifizierten Tropen- und Reisedermatologen (SDT-Homepage)
4. Stärkung der Dermatologie als Organfach

Fälle und diagnostische und therapeutische Probleme aus ihrer Praxis mitzubringen.

Jeder Seminartag wird über die Landesärztekammer und die DDA mit 9 Punkten zertifiziert, sodass für das ganze Zertifikat 27 CME-Punkte erworben werden können. Nach Meldung an die zuständige Ärztekammer kann das Zertifikat im Praxisschild, im Briefkopf und auf der Praxis-Homepage geführt werden (● **Tab. 2**).

**Fazit**

Das Curriculum für den Erwerb des Zertifikats „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“ der Society for Dermatology in the Tropics in der ADI-TD in Zusammenarbeit mit der Deutschen Dermatologischen Akademie vermittelt in kompakter Weise die praxisrelevanten Kenntnisse, um eine qualitätsgesicherte tropen- und reisedermatologische Diagnostik, Therapie und Beratung durchzuführen. Es sollte ergänzt werden durch praktische dermatologische Erfahrung in der Tropen. Die Society for Dermatology in the Tropics (SDT) vermittelt dazu gern Aufenthalte und Praktika in Partnerkliniken in tropischen Ländern. Ebenfalls praktische Erfahrung in kompakter Form kann der im Auftrag der DDG von der SDT organisierte tropendermatologische Kurs, der im Februar 2012 erstmalig in Sri Lanka stattfand und der 2014 erneut angeboten werden soll, vermitteln.

**Interessenkonflikt**

Die Autoren geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

**Abstract****Certificate „Tropical and Travel Dermatology (DDA)“ – Curriculum of the Society for Dermatology in the Tropics in the ADI-TD**

Tropical skin and travel-related diseases are acute and chronic, infectious and non-infectious skin diseases related to specific environmental influences and risks in extramoderate climate zones (tropics, subtropics, arctics).

Increased travel activities and international migration lead to an increasing occurrence of these diseases also in the Western industrial countries. Furthermore, many dermatologists are working in international cooperations requiring a specific knowledge in these skin diseases. So far, no organized and certified training in tropical and travel dermatology was available for board-certified dermatological specialists in Germany.

Therefore, the Society for Dermatology in the Tropics (SDT) developed a certificate „Tropical and Travel Dermatology“ in cooperation with the German Dermatological Academy (DDA), a joint venture of the German Society of Dermatology and the Association of German Dermatologists.

The curriculum consists of 3 full-day modules presented in a basic, an advanced and a special seminar. The seminars are interactive, with a practice-oriented presentation of knowledge and intensive discussion of cases with specialists in tropical and travel dermatology. These three seminars should be attended within one year, and the certificate is kept activated by quality assurance meetings to be attended at least once every five years. For improving practical experience in tropical and travel dermatology, the SDT offers courses and supports placements for volunteer work in tropical dermatology units in several countries.

**Literatur**

- 1 Hotez PJ, Molyneux DH, Fenwick A et al. Incorporating a rapid-impact package for neglected tropical diseases with programs for HIV/AIDS, tuberculosis, and malaria. *PLoS Med* 2006; 3: e102
- 2 Hay R, Estrada R, Grossmann H. Managing skin disease in resource-poor environments – the role of community-oriented training and control programs. *Int J Dermatol* 2011; 50: 558–563
- 3 Patel S, Sethi A. Imported tropical diseases. *Dermatol Ther* 2009; 22: 538–549
- 4 Schwaiger K, Bauer J. [Epidemiology of emerging and resurging vector-borne diseases with special attention to climate change in Germany (review)]. *Berliner und Münchener Tierärztliche Wochenschrift* 2009; 122: 141–160